

OLTEN JOURNAL

POLITIK // GESELLSCHAFT // KULTUR

Bahnhof Ost: «Hintereingang» wird aufgewertet

ATTRAKTIVIERUNG BAHNHOF OST

Zu Gunsten der Bevölkerung auf der rechten Aareseite und der Oltner Bildungszentren soll der Ostzugang zum Bahnhof einen Quantensprung erfahren.

3

EIN JAHR DER BILDUNG UND ENTWICKLUNG

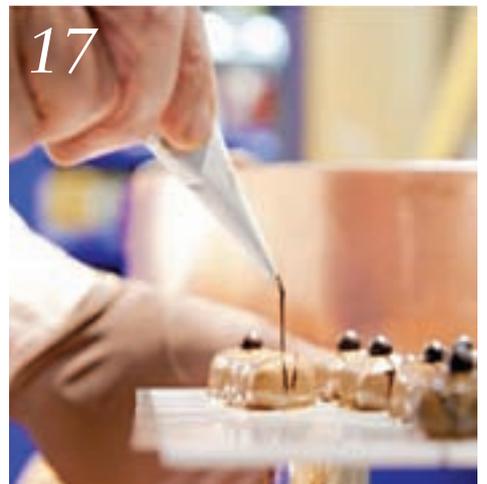
Sek-I-Reform, spezielle Förderung und Frühfranzösisch: die Oltner Schulen stehen vor einem Jahr der Herausforderungen.

6

OLTEN 2020 - EINE BILANZ ZUM PROJEKTSCHLUSS

Während kleinere Wünsche aus der Mitwirkung rasch realisiert wurden, dauert es bei grösseren Anliegen etwas länger.

14



Inhalt

EDITORIAL	2
Mitwirkung – eine Erfolgsgeschichte	
ATTRAKTIVIERUNG BAHNHOF OST	3
Weg vom «Hintertür»-Image	
EINE VORSCHAU AUF DAS JAHR 2011	6
Ein Jahr der Bildung und Entwicklung	
EIN BLICK AUF DIE LAUFENDEN VORHABEN	8
Olten 2011 – ein Strauss von Projekten	
EISSPORTSTADION WIRD ZU NEUEM ZENTRUM DER OLTNER SPORTANLAGEN	11
Ein Bijou für alle im Kleinholz	
QUARTIERENTWICKLUNG – INTEGRATIONSFÖRDERUNG – LIEGENSCHAFTENSANIERUNG	12
Chance Olten Ost – ein Jahr danach	
OLTEN 2020 – EINE BILANZ ZUM PROJEKTSCHLUSS	14
Je kleiner, desto schneller...	
LINDT PRÄSENTIERT NEBEN GRUNDMASSENPRODUKTION NEUEN CHOCOLATE SHOP	17
Schokoduft versüsst die Oltnere Luft	
OLTEN GESTERN	18
Eine wechselvolle Geschichte	
OLTEN HEUTE	19
Städtisch wohnen in naturnahem Lebensraum	
BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	20
So funktioniert die Einwohnergemeinde	
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT: DAS OLTNER ANGEBOT	21
Für jeden und jede ist etwas dabei	

Mitwirkung - eine Erfolgsgeschichte



Liebe Oltnerinnen und Oltner

In Ihren Händen halten Sie die zweite Ausgabe des OltenJournals, mit der wir auch in diesem Jahr allen Haushaltungen der Stadt Olten die Pläne des Stadtrates im neuen Jahr im Originalton übermitteln wollen.

Die Ausgabe 2011 dieses Magazins informiert als Schwerpunkt über die geplanten Erneuerungen auf der Ostseite des Bahnhofs. Es finden sich ferner auch in diesem Jahr eine Bilanz des Stadtrats zum Erreichten im vergangenen Jahr sowie ein Ausblick in die Pläne des Jahres 2011. Zudem werden erneut die wichtigsten Projekte der Stadt Olten in einer Übersicht präsentiert. Im zweiten Teil informieren wir Sie allgemein über die Stadt Olten, unter Anderem mit zwei Porträts gestern und heute, mit statistischen Angaben und mit einer Übersicht über einige der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote der Stadt.

Einen weiteren Themenkreis in dieser Ausgabe bildet die Mitwirkung. Mit der Bilanz fünf Jahre danach gewissermassen abschliessen wollen wir den Mitwirkungsprozess «Olten 2020 - für eine I(i)ebenswerte Stadt». Der Prozess hat einiges bewirkt - in den Köpfen, auf dem Papier, aber auch in der Realität: Vieles aus dem Prozess mit der Bevölkerung ist in Vorhaben eingeflossen, die nun vor der Realisierung stehen, und auch das Mitmachen der Bevölkerung hat Schule gemacht, wie das «Nachfolgeprojekt» Chance Olten Ost auf der rechten Stadtseite zeigt: Die Beteiligung - auch von Ausländerinnen und Ausländern - an den Events ist gut; die Integrationsarbeit ist erfolgreich. In Kürze soll ein aus der Bevölkerung heraus entstandenes Begegnungszentrum seine Türen öffnen und mit dem Stadtteilentwicklungsprozess stösst die Stadt Olten schweizweit auf grosse Beachtung.

Themen der Stadtentwicklung haben in der Bevölkerung an Bedeutung gewonnen, wie auch die Zustimmung des Parlaments zur Schaffung einer speziell dafür vorgesehenen Stelle zeigt. Das Mitdenken, Mitwirken und Mittragen muss aber in geordneten Bahnen verlaufen, es kann nicht jede Einzelperson oder jede Interessengruppe in eine andere Richtung ziehen! Haben doch solche Mitwirkungsprozesse das grosse und zugleich hehre Ziel, dass durch den offenen Prozess im Optimalfall von allen Beteiligten die Stadt als Ganzes wahrgenommen wird. Und nicht - wie sonst leider die Regel - im verbreiteten Gärtchendenken nur Teilaspekte studiert werden, ohne Berücksichtigung gegenseitiger Abhängigkeiten. Dasselbe gilt für das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Behörden: Auch hier müssen wir das oft noch vorhandene Konkurrenzdenken überwinden, wenn wir gemeinsame - und womöglich bessere - Resultate erzielen wollen.

In diesem Sinne rufe ich alle Beteiligten - von Parteien über Vereine und Interessengruppen bis zu jedem oder jeder Einzelnen - zur konstruktiven Zusammenarbeit zum Nutzen unserer schönen Stadt Olten auf! Damit sie in Zukunft noch viel schöner werde!

Ernst Zingg
Stadtpräsident



ATTRAKTIVIERUNG BAHNHOF OST

Weg vom «Hintertür»-Image

Zu Gunsten der Bevölkerung auf der rechten Aareseite und der Nutzerinnen und Nutzer der Oltner Bildungszentren soll der Zugang zum Bahnhof von Osten her in den nächsten beiden Jahren einen Quantensprung erfahren. Das Parlament entscheidet Ende Januar.



Die Tannwaldstrasse wird zur Begegnungszone.



Kiss-and-ride-Parkplätze an der Martin-Disteli-Strasse.

ATTRAKTIVIERUNG BAHNHOF OST



Per Lift oder Treppe gelangt man künftig in die 180 Quadratmeter grosse Halle am Ost-Ende der Martin-Disteli-Unterführung.

Der Ostausgang des Oltnen Bahnhofs bietet heute kein schönes Bild: wenig Raum für die zu Fuss Gehenden, zu geringe Kapazitäten auf den Treppen und im Lift, überfüllte Veloabstellplätze, kein (erlaubter) Autoabstellplatz, um jemanden am Bahnhof abzuholen - oder um das Auto gar abzustellen, damit beispielsweise eine ältere Person oder ein Kind auch aufs Perron begleitet werden kann. Dabei wohnt auf der rechten Stadtseite der grösste Teil der Bevölkerung der Pendlerstadt Olten und stellt gerade die Martin-Disteli-Unterführung nicht nur den wichtigsten Zugang von Osten zum Bahnhof dar, sondern auch eine der beiden Fussgängerachsen zwischen den Stadtteilen links und rechts der Aare. Sowohl im Mitwirkungsprozess «Olten 2020» als auch im Stadtteilentwicklungsprojekt «Chance Olten Ost» rief daher die Bevölkerung dringend nach einer Verbesserung der heutigen Situation.

Was tun? Der Platz ist beschränkt auf den engen Raum zwischen Häuserzeilen und Schienen. Andererseits steigt die Menge der Bahnkundinnen und Bahnkunden laufend, nicht zuletzt auch dank des Erfolgs der Bildungszentren im Bifangquartier. Mit dem Jahr 2013 soll es auch hier zu einem Quantensprung kommen, wenn der Neubau

der Fachhochschule Nordwestschweiz seine Türen öffnet und damit täglich rund 3000 Studierende alleine die Fachhochschule besuchen - nicht zu vergessen die Schülerinnen und Schüler des Berufsschulzentrums, der Kantonsschule oder des Heilpädagogischen Sonderschulzentrums.

Drei separate Massnahmen

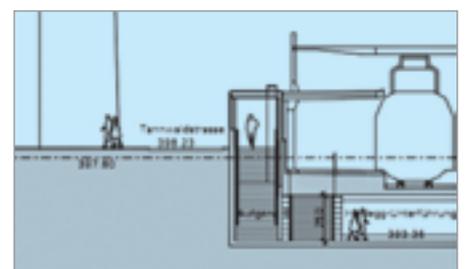
Der Stadtrat schlägt dem Parlament, das Ende Januar entscheiden wird, drei separate Massnahmen vor: neue Erschliessungsanlagen mit Treppen und Lift zu den beiden Bahnhofunterführungen, eine unterirdische Veloparkierungsanlage und Kurzzeitparkplätze für Bahnkundinnen und -kunden sowie eine attraktivere Gestaltung der Strassenräume. Basis dafür ist ein neues Verkehrsregime, das durch neue Einbahnstrecken, Begegnungszone mit Tempo 20 sowie Befreiung von unnötigem Fremdverkehr Platz für die genannten Anlagen schafft.

Neue Lift- und Treppenanlagen

Die neuen Erschliessungsanlagen zur Martin-Disteli- und zur Hardeggunterführung, die auf knapp 3,9 Mio. Franken zu stehen kommen, werden

die heutigen Kapazitäten insgesamt verdoppeln. Vorgesehen sind ein Ersatz der bestehenden Lift- und Treppenanlagen zur Martin-Disteli-Unterführung durch grosszügigere Anlagen und eine unterirdische, rund 180 Quadratmeter grosse Halle, die neben der Erschliessung auch Ticketautomaten der SBB aufnimmt. Oben entsteht ein neuer «Platz», auf dem Lift und Treppen unter einem Dach zusammengefasst werden, die Gartenwirtschaften der angrenzenden Betriebe ihren Raum finden und auch die Rampe zur unterirdischen Veloparkierung angesiedelt wird.

Neu wird auch die bisher von Osten her nicht erschlossene Hardeggunterführung im Norden des Bahnhofs mit zwei neuen Treppen - Richtung Norden auch mit einer Veloschieberille versehen - geöffnet, was der Quartierbevölkerung, aber auch den Kantonsschülerinnen und -schülern zugute kommt.



Die Hardeggunterführung wird nach Osten geöffnet.

ATTRAKTIVIERUNG BAHNHOF OST



Attraktiv und übersichtlich: die 120 Meter lange und 8 Meter breite unterirdische Halle für 700 Velos.

Veloparkierung à niveau zu den Unterführungen

An der Martin-Disteli-Strasse und an der Tannwaldstrasse bestehen heute rund 470 Veloabstellplätze - zu wenig, wie anhand der oft chaotischen Verhältnisse leicht ersichtlich wird. Um das Angebot zu vergrössern und zugleich Strassenraum zu gewinnen, wurden Alternativen zu den heutigen Standorten geprüft: auf dem Dach des Perrons 12, auf dem SBB-Grundstück ganz im Süden der Tannwaldstrasse sowie unterirdisch - unterhalb der Tannwaldstrasse - zwischen den beiden Personenunterführungen.

Von einem dreistöckigen Bau auf dem SBB-Areal wurde abgesehen, weil die SBB dieses wegen Eigenbedarfs derzeit nicht zur Verfügung stellen; hinzu kommt die Distanz von rund 200 Metern zur näher gelegenen Unterführung. Gegen die Lösung auf dem Perrondach sprachen die engen Platzverhältnisse, die fast doppelt so hohen Kosten wie bei einer unterirdischen Lösung und die Tatsache, dass die Velofahrenden von der Veloparkierung im 1. Obergeschoss zur Bahnhofunterführung zwei Stockwerke hätten überwinden müssen. Viel mehr Sinn macht es hingegen, auf der nun vorgesehenen

Rampe in die unterirdische Velohalle und damit gleich auf das Niveau der beiden Personenunterführungen, die durch die Halle verbunden werden, hinunterzufahren.

Die Halle - 120 Meter lang, 8 Meter breit und mit einer Kapazität von rund 700 Velos - wird optimal einsehbar und attraktiv gestaltet, mit guter Farbgebung und Beleuchtung. Zum Angebot gehören neben einer zweckmässigen Überwachung mit Videokameras und Notrufschaltern auch ein abschliessbarer Veloabstellbereich mit rund 120 Plätzen für Dauermieter sowie Schliessfächer für Velohelme oder Regenbekleidung. Betreiberin der Anlage wird die oltech GmbH Olten-Gösgen-Gäu-Thal sein, die Qualifizierungsprogramme für Stellensuchende anbietet und bereits erfolgreich die Velostation am Bahnhofplatz betreut. Sie wird von 6 bis 24 Uhr für einen geordneten und sicheren Betrieb der Velohalle sorgen.

Die Kosten der unterirdischen Veloparkierung belaufen sich inklusive Erschliessung auf rund 3,8 Mio. Franken. Mit den SBB konnte vereinbart werden, dass die Stadt Olten die 700 Veloabstellplätze auf der Seite Tannwaldstrasse finanziert, die SBB hingegen eine gleiche Anzahl unterir-

disch im Westen des Bahnhofs, auf der Seite des Bahnhofplatzes, wo ein neues Betriebskonzept als Basis für eine rasche Weiterbearbeitung kurz vor dem Abschluss steht.

Attraktivere Gestaltung der Strassenräume

Die Aufhebung der oberirdischen Veloparkierungen schafft Platz für neue Nutzungen. So können auf der Tannwaldstrasse die im Strassenraum befindlichen Autoabstellplätze an die Stelle der heutigen Veloparkplätze verlegt werden, wodurch Raum für eine Neugestaltung als begrünte Begegnungszone mit Tempo 20 entsteht. Und an der Martin-Disteli-Strasse sind Parkplätze für die Bahnhofnutzungen, sogenannte Kiss-and-Ride-Parkplätze, direkt erschlossen ab Neuhardstrasse, sowie für Behinderte und Anlieferungen vorgesehen. Die Kosten für diese Umgestaltungen betragen rund 2,3 Mio. Franken.

Die drei Massnahmen können unabhängig voneinander realisiert werden, führen jedoch im Verbund zu einer maximalen - und längst fälligen - Attraktivitätssteigerung im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten im Gebiet Bahnhof Ost.

EINE VORSCHAU AUF DAS JAHR 2011

Ein Jahr der Bildung und Entwicklung

Start der Sek-I-Reform, der speziellen Förderung an der Primarschule und von Frühfranzösisch ab der dritten Klasse: die Oltner Schulen stehen vor einem Jahr der Herausforderungen.

Die Schule bildete schon 2010 einen Schwerpunkt, unter anderem mit der Umsetzung der geleiteten Schulen. Was damals vorbereitet wurde, wird nun umgesetzt: Nach den Sommerferien 2011 tritt die neue Sek I mit den Typen E und B in Kraft, werden im gleichen Zug die Oberschule und die Werkklassen ins Frohheim verlegt und wird erstmals das Übertrittsverfahren Primarschule - Sek-Stufe vollzogen. Für die Sek I wird auch die Infrastruktur angepasst, indem der vom Parlament bewilligte Werkenpavillon des Frohheimschulhauses realisiert wird. Gleichzeitig erfolgt auch der Start der speziellen Förderung an den Primarschulen und wird als Frühfremdsprache Französisch in der 3. Klasse eingeführt.

Im kommenden Jahr werden die Oltner Schulen zudem extern evaluiert und werden auch die angesichts vieler offener Fragen im vergangenen Sommer unterbrochenen Gespräche betreffend Zusammenarbeit Sek I mit Dulliken und Trimbach wieder aufgenommen. Die Schulraumplanung für Primarschule und Kindergarten und bauliche Erneuerungen des Sportplatzes und des Schulhausplatzes Bifang sowie des Turnplatzes Frohheim runden das umfangreiche Programm im Bildungsbereich ab.

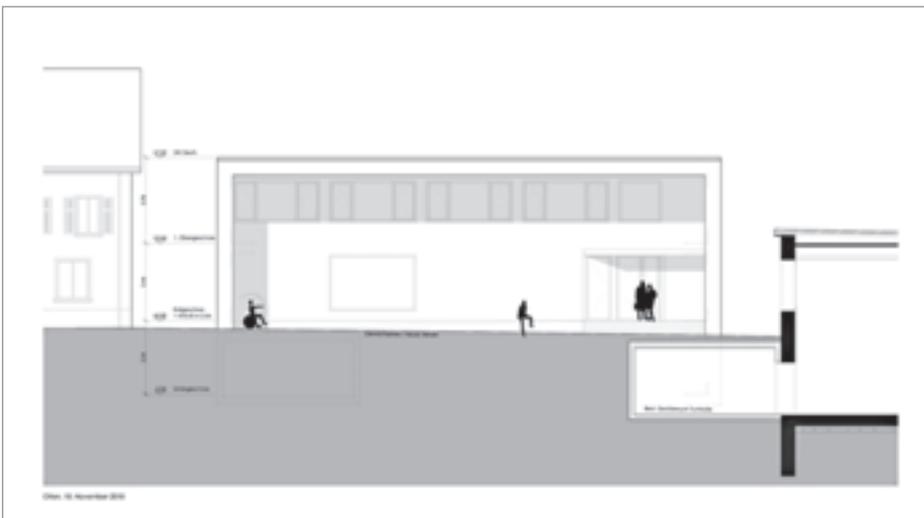
Neuer Anlauf in Innenstadt

Nachdem im vergangenen Jahr die umfassende Vorlage zur Attraktivierung der Innenstadt vom Stimmvolk abgelehnt wurde, geht es nun um ein Vorgehen in kleineren Schritten. Entscheidend wird dabei der Ausgang der Volksabstimmung über die Volksinitiative «Verkehrsfreie Innenstadt» vom 13. Februar 2011 sein, welche Stadtrat und Parlament zur Ablehnung empfehlen. Abhängig vom Abstimmungsausgang werden Massnahmen erarbeitet, in deren Zentrum der Umbau und die Verkehrsbefreiung der Kirchgasse auf die Eröffnung der Entlastung Region ERO hin stehen. Der Volksentscheid beeinflusst ferner

die Ausgestaltung eines Parkleitsystems. In Koordination mit der Entwicklung in der Innenstadt soll zudem auch ausserhalb der Wohnzonen Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen eingeführt werden. Und schliesslich ist auch die Nutzung der Innenstadt ein Thema: Im kommenden Frühling soll rechtzeitig auf die Sommersaison hin ein Boulevardplan als behördenverbindliche Richtlinie betreffend Aussen Gastronomie in Kraft gesetzt werden. Zum Stichwort ERO: im neuen Jahr wird der Kreisel Sälistrasse/Aarburgerstrasse erstellt und werden Lösungsvorschläge zur Reduktion des Ausweichverkehrs im Säliquartier erarbeitet.



Die Kirchgasse steht erneut im Brennpunkt.



Im Vorfeld der neuen Sek I wird der Werkenpavillon des Frohheimschulhauses realisiert.

Neben der Innenstadt gilt das Augenmerk einmal mehr auch dem Aareraum und dem Raum Bahnhof: Im kommenden Mai soll das Gemeindepaparat darüber entscheiden, welche Variante(n) des Projektes ANDAARE für die Erarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag zu Grunde gelegt werden bzw. wird, nachdem das Parlament im März 2010 auch eine Variante ohne aarequerenden Fussgängersteg verlangt hatte. Über das Bauprojekt und den Realisierungskredit sollen Parlament und Volk in der zweiten Hälfte 2012 entscheiden.

Beidseits des Bahnhofs

Was die Umgestaltung Bahnhof Ost angeht, hat der Stadtrat im vergangenen Dezember das neue Verkehrsregime mit Begegnungszone und neuen Einbahnregelungen im Bereich westlich der Achse Neuhardstrasse-Geissfluhweg und mit einer Zufahrtsbeschränkung an der Tannwaldstrasse ab Einmündung des Geissfluhwegs in Richtung Norden beschlossen. Im Januar entscheidet nun das Parlament über neue Treppenanlagen zu den Personenunterführungen, neue Parkieranlagen für Velos - unter der Tannwaldstrasse, zwischen den beiden SBB-Personenunterführungen - und eine attraktivere Gestaltung der Strassenräume. Die verschiedenen Massnahmen sollen von 2011 bis Ende 2013, das heisst bis zur Eröffnung des Fachhochschulneubaus, realisiert werden.

Auf der Westseite des Bahnhofs wird derzeit der Gestaltungsplan für das Areal Bahnhof Nord (ehemals Werkstatt-Areal) erarbeitet und parallel dazu durch die SBB das Bewilligungsverfahren für die Betriebszentrale eingeleitet, die 2014 in Betrieb genommen werden soll. In zeitlicher Abstimmung mit dem Gestaltungsplan wird für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes und des Busbahnhofs im neuen Jahr ein Betriebskonzept erstellt; im Übergang wird die bestehende Veloabstellanlage an der Gösgerstrasse als Provisorium massgeblich vergrössert.

Der Attraktivierung des städtischen Angebots dienen ferner die Vorbereitung eines Projektwettbewerbs für einen Museenneubau sowie Inves-



Am Rande des Areals Olten SüdWest wird 2011 die Dammbücke für den Langsamverkehr über der Westzufahrt realisiert.

titionen im Sportbereich, die von der ersten Phase der im vergangenen Jahr vom Parlament beschlossenen Sanierung und Erweiterung der Eissportanlagen über die Sanierung eines weiteren Rasenfeldes bis zur Renovation der bestehenden Garderoben im Tribünengebäude des Stadions reichen. Was den Sportbereich angeht, werden übrigens im neuen Jahr auch die Benützungs- und Gebührenreglemente der Sportanlagen überarbeitet und ein Subventionierungskonzept für die Sportvereine entwickelt. Zu einer attraktiven Stadt gehören auch die Sicherheit und die Sauberkeit im öffentlichen Raum; die Umsetzung der Stadtpolizei 2011 mit sichtbarer Präsenz und bürgernaher Polizeiarbeit sind ebenso Bestandteil wie die Neugestaltung von Sammelstellen.

Wichtige Entwicklungen

Stichwort Entwicklung: Im kommenden Frühling wird die vom Parlament im vergangenen September bewilligte Leitung Stadtentwicklung besetzt,

nachdem im vergangenen Jahr bereits eine neue Führung der Stadtplanung eingesetzt worden war. Der Aufgaben harren - auch aus den Mitwirkungsprozessen Olten 2020 und Chance Olten Ost - viele, in denen im neuen Jahr konkrete Fortschritte erzielt werden sollen, vom Masterplan Verkehr über die Attraktivierung der Stadtquerung im Winkel bis zur Erschliessung von Neubaugebieten wie Bornfeld, Kleinholz, Fustlig und Olten SüdWest, der je nach Stand der Entwicklung der Anschluss an den öffentlichen Verkehr folgt. Am Rande des Areals Olten SüdWest wird im Laufe des neuen Jahres die Dammbücke für den Langsamverkehr über der Westzufahrt realisiert und ein öffentlicher Projektwettbewerb für die Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee - Olten SüdWest durchgeführt; die entsprechende Volksabstimmung ist 2013, der Realisierungsbeginn 2014 vorgesehen.

Auch 2011 blickt der Oltner Stadtrat bei seiner Tätigkeit über die Gemeindegrenzen hinaus: In den ersten Wochen des neuen Jahres werden entscheidende Weichenstellungen zum Projekt Olten Plus fallen, nachdem Ende November vermeldet wurde, dass der geplante Zeitplan, der mit einer Volksabstimmung über einen Fusionsvertrag im Herbst 2011 rechnete, nicht eingehalten werden kann. Die Sozialregion geht erfolgreich in ihr drittes Jahr. Und zugleich arbeitet Olten an der Überarbeitung der Organisation des AareLands mit; vor diesem Hintergrund soll im April eine gemeinsame Tagung der Parlamente von Aarau, Olten und Zofingen stattfinden.



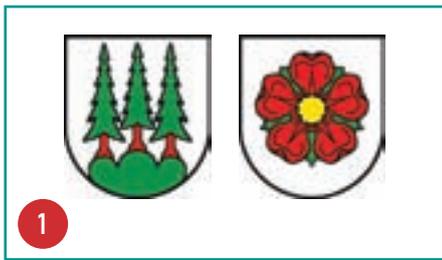
Im Projekt ANDAARE soll es 2011 zu einem Variantenentscheid kommen.

EIN BLICK AUF DIE LAUFENDEN VORHABEN

Olten 2011 – ein Strauss von Projekten

In der Stadt Olten ist eine grosse Zahl von Vorhaben - teils städtische, teils kantonale, teils private - in Arbeit. Im laufenden Jahr sollen dafür über 30 Mio. Franken investiert werden. Aktuelle Infos finden Sie jeweils unter www.oltten.ch.





1

FUSIONSPROJEKT

Inhalt/Ziel: Ausarbeitung eines Fusionsvertrags mit Trimbach, Hauenstein-Iftenthal und Wisen.
Vorgehen: Verzögerung gegenüber ursprünglichem Zeitplan auf Grund Vertiefungsbedarf in einzelnen Fachgebieten. Festlegung weiteres Vorgehen mit Projektrat. Abstimmung über Fusionsvertrag frühestens im Frühling 2012.



4

ATTRAKTIVIERUNG BAHNHOF OST

Inhalt/Ziel: Neues Verkehrsregime mit Begegnungszone und Verkehrsbeschränkungen, Umgestaltung Tannwaldstrasse, neue Treppenanlagen zu Personenunterführungen, neue Parkierungsanlagen für Velos und Personalfahrzeuge.
Vorgehen: Neues Verkehrsregime bereits vom Stadtrat beschlossen; drei separate Parlamentsvorlagen im Januar 2011, anschliessend Realisierung bis 2013



7

CHANCE OLTEN OST

Inhalt/Ziel: Entwicklungsprojekt auf der rechten Aareseite mit den Schwerpunkten Quartierentwicklung, Liegenschaftenerneuerung und Integration
Vorgehen: *Quartierentwicklung:* Umsetzung der Ergebnisse der Mitwirkung, vom Begegnungszentrum (Bild) bis zur Aufwertung des «Hintereingangs» des Bahnhofs.
Liegenschaftenerneuerung: Definition städtebauliche Entwicklungsstrategie, Prüfung kooperativer Planungsprozesse und moderierter Erneuerungen mit Eigentümern. *Integration:* Ausbau der bestehenden Massnahmen in Richtung Sprache und Bildung, Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie Inforeveranstaltungen für ausländische Schlüsselpersonen und Neuzugezogene.
Link: www.chanceoltenost.ch



2

SICHERHEIT IN OLTEN

Inhalt/Ziel: Umsetzung der im Bericht «Sicherheit in Olten» aufgezeigten Verbesserungsmassnahmen zu Gunsten einer verbesserten objektiven und subjektiven Sicherheit.
Vorgehen: Beseitigung von Mängeln - unter Berücksichtigung des Fuss- und Veloverkehrskonzeptes sowie des Lichtkonzeptes - im Rahmen der laufenden Strassensanierungen und der bestehenden (Gross-)Projekte. Umsetzung der neuen Stadtpolizei mit sichtbarer Präsenz und bürgernaher Polizeiarbeit. Evaluation neues Zusammenarbeitsmodell Stadtpolizei mit Polizei Kanton Solothurn.
Link: www.oltensicherheit.ch



5

AREAL BAHNHOF NORD UND BAHNHOFPLATZ

Inhalt/Ziel: Gewerbliche Nutzungen auf Areal Bahnhof Nord und Neugestaltung Bahnhofplatz
Vorgehen: Erarbeitung Gestaltungsplan Areal Bahnhof Nord; parallel dazu Einleitung des Bewilligungsverfahrens für die Betriebszentrale, die 2014 in Betrieb genommen werden soll, durch die SBB. In zeitlicher Abhängigkeit davon Erstellung eines Betriebskonzeptes für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes/ Busbahnhofs mit Parlamentsvorlage.



8

NEUBAU FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ

Inhalt/Ziel: Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz für rund 90 Mio. Franken nach dem Projekt Denkfabrik.
Vorgehen: Baubeginn 2010 erfolgt, Bezug 2013 geplant.



3

WINKELUNTERFÜHRUNG

Inhalt/Ziel: Attraktivierung der Stadtquerung im Bereich Winkel.
Vorgehen: Erarbeitung von Lösungsvorschlägen im Rahmen eines Studienverfahrens unter der Leitung der Stadtplanung, Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Eigentümerschaft.



6

ENTLASTUNG REGION OLTEN (ERO)

Inhalt/Ziel: 4,3 km lange Entlastungsstrasse Rickenbach-Olten für rund 330 Mio. Franken mit neuem Aareübergang, Umgestaltung der bisherigen Hauptachsen.
Vorgehen: Erstellen des Kreisels Sälistrasse/Aarburgerstrasse mit Werkleitungen, Erstellen Strassenrasserie Rötzmatt bis Usego und neue Strassenkreuzung Rötzmattweg. Zugleich Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Reduktion des Ausweichverkehrs im Sälquartier, von verstärkten Durchfahrtskontrollen bis Verkehrsscheiden.
Link: www.entlastung.info



9

ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT

Inhalt/Ziel: Verkehrsberuhigung in Innenstadt mit Aufwertung der öffentlichen Räume.
Vorgehen: Überprüfung der bestehenden Konzepte aufgrund der Volksabstimmungen vom 13. Juni 2010 und 13. Februar 2011 und politischer Vorstösse, Erarbeitung von Massnahmen im Rahmen eines pragmatischen Vorgehens. Planung für Umbau inkl. Werkleitungsanierung der Kirchgasse im Jahr 2012. Verabschiedung eines Boulevardplans als behördenverbindliche Richtlinie betreffend Aussengastronomie. Vorbereitung Projektwettbewerb Museenneubau. Zugleich in Koordination mit Entwicklung in der Innenstadt Einführung von Tempo 30 auf Gemeindegassen ausserhalb der Wohnzonen.



10

PARKLEITSYSTEM

Inhalt/Ziel: Einführung Parkleitsystem zur Leitung des Parkierungsverkehrs und Minimierung des Parksuchverkehrs.

Vorgehen: Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für ein Parkleitsystem (dynamisch) oder Parkinformationssystem (statisch) aufgrund der erfolgten bzw. noch bevorstehenden politischen Entscheide (Volksinitiative «Verkehrsfreie Innenstadt») und der dadurch entstehenden Verkehrssituation in der Innenstadt.



13

BILDUNGSREFORMEN

Inhalt/Ziel: Umsetzung Bildungsreformen per Schuljahresbeginn 2011/2012

Vorgehen: Start Sek-I-Reform E und B mit Überführung Oberschule und Werkklassen ins Frohheim, Realisierung Werkenpavillon Frohheimschulhaus, Wiederaufnahme der Gespräche mit Dulliken und Trimbach betr. Sek I. Start Spezielle Förderung an Primarschulen. Start Frühfremdsprachen: Französisch in der 3. Klasse der Primarschule. Externe Evaluation der Schulen.



16

GEPLANTE WOHNGEBIETE

Inhalt/Ziel: Erstellung von neuem Wohnraum im Kleinholz, Bornfeld und Fustlig.

Vorgehen: Erstellen von Erschliessungsanlagen in Koordination mit den Werkleitungseigentümern und den Grundeigentümern. Anschluss von Neubaugebieten an öffentlichen Verkehr in Abhängigkeit von Entwicklung.



11

ANDAARE

Inhalt/Ziel: Attraktiver, zugänglicher Aareraum mit den Schwerpunkten Neugestaltung Wildsauplatz mit Restaurant, Aufwertung Ländiweg und Bahnhofterrasse sowie neuer Fussgängersteg.

Vorgehen: Parlamentsentscheid im Frühjahr 2011 über Varianten mit und ohne Fussgängersteg. Anschliessend Ausarbeitung Bauprojekt mit Kostenvoranschlag. Volksabstimmung über Bauprojekt und Realisierungskredit zweite Hälfte 2012 geplant.

Link: www.andaare.ch



14

OLTEN SÜDWEST

Inhalt/Ziel: Neuer Stadtteil mit Wohn-/Gewerbenutzung geplant. Anbindung an Stadtzentrum via neue Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee.

Vorgehen: Erstellen von Erschliessungsanlagen in Koordination mit der Grundeigentümerschaft. Erstellen Dammbücke für den Langsamverkehr über Westzufahrt Olten SüdWest. Durchführung eines öffentlichen Projektwettbewerbs Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee - Olten SüdWest. Ausarbeitung des Bauprojekts im Jahr 2012, Volksabstimmung 2013, Realisierungsbeginn im Jahr 2014.

Link: www.oltensuedwest.ch



17

HOCHHAUSSTUDIE

Inhalt/Ziel: Private Initiative, beim Sälipark Hochhaus (Bild) zu erstellen. Stadt reagierte mit Hochhausstudie aus städtebaulicher Sicht und Expertenrunde.

Vorgehen: Ergänzung der Hochhausstudie sowie Erarbeitung eines städtebaulichen Masterplans für das Areal Giroud-Olma in kooperativer Planung mit der Grundeigentümerschaft.



12

SANIERUNG ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

Inhalt/Ziel: Sanierung Sälischulhaus und Stadthaus

Vorgehen: Fassadensanierung und Asbestsanierung Sälischulhaus: Realisierung Trakt 1, Projektierung Gemeinschaftstrakt und Projektierung neue Heizung. Projektierung Fassadensanierung Stadthaus.



15

SPORTANLAGEN KLEINHOLZ

Inhalt/Ziel: Fortsetzung der Arbeiten gemäss Sportstättenplanung, Sanierung und Erweiterung Eissportanlagen.

Vorgehen: Renovation bestehende Garderoben im Tribünengebäude des Leichtathletikstadions, Sanierung Rasenfeld, Überlaufparkierung, Sanierung Sportstrasse mit Neugestaltung. Erste Phase Sanierung und Erweiterung Eissportanlagen. Ferner Erhebung Sanierungsbedarf Gebäude und Becken Schwimmbad.

Aktuelle Informationen zu den Projekten finden Sie unter www.oltten.ch

zentral
urban
natürlich Olten

EISSPORTSTADION WIRD ZU NEUEM ZENTRUM DER OLTNER SPORTANLAGEN

Ein Bijou für alle im Kleinholz



Herzstück der sanierten Sportanlagen: der Annex-Bau Süd, der allen Benützerinnen und Benützern des Kleinholzes dienen soll.



Die Eishalle wird künftig von Süden her erschlossen.

Für 12 Mio. Franken werden die Oltner Eissportanlagen saniert. Im Zentrum steht ein neues Herzstück für die gesamten Sportanlagen im Kleinholz.

Seit der Inbetriebnahme der Eishalle im Jahre 1977 wurden in den Eissportanlagen keine grösseren Sanierungen durchgeführt. Dies führte dazu, dass viele Einrichtungen nicht mehr den aktuellen Standards entsprechen. Insbesondere genügt die Anzahl Garderoben und WC-Anlagen den heutigen Raum- und Hygieneansprüchen nicht mehr. So steht beispielsweise einer heutigen Gasteishockeymannschaft mit 20 Spielern vor und während dem Spiel nur ein WC zur Verfügung.

Der rund 5.5 Mio. Franken teure Annex-Bau Süd bildet das neue Herzstück der Eisportanlage wie auch der gesamten Sportanlage Kleinholz. Im untersten Geschoss werden drei Garderoben mit Nebenräumen (Material- und Waschräume sowie eine Trainergarderobe) und eine neue WC-Anlage gebaut. Darüber entstehen ein Kraftraum (Standard bei Nationalligastadien) sowie ein Gymnastikraum, welcher für Eiskunstlauf-Trockentraining genutzt werden kann.



Die Garderobe der 1. Mannschaft des EHCO heute: zu klein für heutige Kader, unzureichende Belüftung und nur eine WC-Schüssel für über 20 Spieler...

Diese Räume stehen sämtlichen Nutzerinnen und Nutzern der Sportanlage Kleinholz zur Verfügung. Im Erdgeschoss entstehen ein grosszügiger Eingangsbereich sowie das neue Restaurant, welches das bestehende, stark sanierungsbedürftige ersetzt. Dank der neuen Lage des Restaurants mitten in der Sportanlage Kleinholz wird dieses viele Benützerinnen und Benützer der Sportanlage anziehen.

Den vom Volk bewilligten Kosten steht ein grosser Nutzen gegenüber, auch wenn sich gesellschaftliche «Gewinne» - zum Beispiel in Form von eingesparten Gesundheitskosten - nicht quantifizieren lassen: Viele Kinder und Jugendliche werden vom Eishockeyclub sowie vom Eislaufclub für sportliche Aktivitäten während eines grossen Teils ihres Lebens begeistert. Mehreren tausend Fans des EHC Olten wird eine unterhaltsame, vom Ernst des Lebens ablenkende Freizeitbeschäftigung geboten. Zudem sind mehrere tausend Besucherinnen und Besucher jährlich aktiv im Rahmen des öffentlichen Eislaufs. Und ebenso viele Jugendliche verbringen ihre Freizeit auf der Eissportanlage, die durch die Sanierung zusätzliche Attraktivität erhalten wird.

Chance Olten Ost - ein Jahr danach

Begegnungszentrum, Umgestaltung Bahnhof Ost, erfolgreiche Inte- grationsarbeit: Dies nur ein paar Stichwörter zum Quartierentwick- lungsprozess «Chance Olten Ost».

Im vergangenen Jahr ist in der Stadtteilentwicklung «Chance Olten Ost» einiges geschehen: Im Januar haben sich 130 Oltnerinnen und Oltner - mehrheitlich von der rechten Aareseite - im Rahmen einer Werkstatt getroffen, um gemeinsam Zukunftsideen für Olten Ost zu entwickeln. Anschliessend arbeiteten rund 50 Personen intensiv weiter in acht Arbeitsgruppen, die im vergangenen Juni an einer Ergebniskonferenz ihre Ergebnisse präsentierten. Seither geht das Engagement aus der Bevölkerung weiter: So hat sich die Arbeitsgruppe zum Thema Integration entschlossen, weiterhin als Begleitgremium tätig zu sein und aktiv Massnahmen zu entwickeln; für die Planungs- und Verkehrsfragen hat sich eine rund zwanzigköpfige Echogruppe gebildet, die von der Projektleitung erstmals Anfang November über den Projektstand informiert wurde. Und zum Thema Begegnungszentren wurde ebenfalls Anfang Monat ein Trägerverein gegründet.

Die Projektleitung von Chance Olten Ost konnte inzwischen von der Arbeitsgruppe Bildungscampus Bifang die aufbereiteten Grundlagen zur Erstellung eines Quartierführers übernehmen; die Mitglieder der Arbeitsgruppe wünschen sich eine Umsetzung durch Studenten der Fachhochschule oder Schüler der Kantonsschule. Mittelfristig hofft man im Quartier auch vom Projekt «plug&start» zu profitieren, bei dem die Wirtschaftsförderung Region Olten und die Fach-

hochschule gemeinsam Jungunternehmern die Startchancen erleichtern und diese gleichzeitig im Quartier ansiedeln.

Begegnungszentrum am Entstehen

Positive Neuigkeiten gibt es zum Thema Begegnungszentrum zu vermelden: Aus dem Kreis der entsprechenden Arbeitsgruppe, die ein Konzept für ein Begegnungszentrum und die drei Quartierorte Vögelgarten, Trottermatte und Meierhof entwickelt hatte, formierte sich ein Trägerverein; die Einwohnergemeinde hat an der Aarauerstrasse 72 für den Betrieb des Begegnungszentrums vorerst ein Lokal gemietet und nun beschlossen, die entsprechende Liegenschaft gleich zu erwerben. Das Zentrum, in dem auch eine interkulturelle Bibliothek einziehen wird, soll im kommenden Frühjahr eröffnet werden.

Im Verkehrsbereich konnte festgestellt werden, dass eine Erschliessung der Fachhochschule vom Sälikreisel her bereits vorgesehen ist. Auch diejenige des Sälihofs ist in den Nutzungsplänen angedacht; angesichts anderer Vorhaben auf dem dahinter liegenden Areal muss aber erst eine kooperative Planung durchgeführt werden. Apropos Sälikreisel: Einerseits verspricht der Kanton auf Grund des Verkehrsmanagements eine Verbesserung auf den Hauptachsen nach der Eröffnung der Entlastung Region Olten (ERO); andererseits prüft die Stadt Massnahmen zur Reduktion des Ausweichverkehrs im Quartier, die von verstärkten Kontrollen bis zu einer Verkehrsscheide reichen.

Im Bereich Bifangplatz/Alte Aarauerstrasse werden Attraktivierungsmassnahmen und die Einführung einer Begegnungszone geprüft. Mit der Eigentümerschaft zusammen soll auch die Winkelunterführung rasch attraktiver gestaltet werden.



An der Aarauerstrasse 72 entsteht ein Begegnungszentrum für den Stadtteil - ein Anliegen der Bevölkerung, das nun von einem Trägerverein aufgenommen wurde.



Im vergangenen August fanden erste Treffen für Konversations-Tandems von deutsch- und fremdsprachigen Frauen statt.

In Arbeit ist zudem eine Verbesserung der Beleuchtung in der Bahnunterführung auf der Unterführungsstrasse. Wie in der damaligen Arbeitsgruppe gefordert, laufen zudem Kontakte mit den SBB mit dem Ziel, auch hinter dem Bahnhof eine Bahnhofsuhz anzu bringen.

Erfolgreiche Integrationsarbeit

Sprache und Bildung, Unterstützungs-massnahmen für Kinder und Jugendliche sowie Informationsveranstaltungen für ausländische Schlüsselpersonen und Neuzugezogene - dies drei Themen, in denen erfolgreiche Umsetzungen im Bereich Integration erfolgten. Diese reichen von niederschweligen Deutschkursen in Schlüsselgebieten - Stichwort «Deutsch im Park» - über den Empfang ausländischer Eltern in der Schule und Midnight Olten bis hin zu Veranstaltungen, an denen beispielsweise über die Stadtverwaltung oder über das Berufsinformationszentrum zum Thema Nachholbildung informiert wurde.

Beim Thema Liegenschaften geht es nach einer Bestandesaufnahme in der nächsten Zeit darum, zusammen mit den Verantwortlichen von Planung, Stadtentwicklung und allenfalls auch Wirtschaftsförderung eine städtebauliche Entwicklungsstrategie zu definieren



Auszeichnung für das Projekt Chance Olten Ost: Es wurde für den Ethik-Preis der Fachhochschule Waadt nominiert.

und mit Eigentümern kooperative Planungsprozesse und moderierte Erneuerungen durchzuführen. Wichtig ist dabei, den betroffenen Besitzern Perspektiven aufzuzeigen und auch als öffentliche Hand mit Vorbildprojekten - wie beispielsweise der Liegenschaft des geplanten Begegnungszentrums - präsent zu sein.

Das Projekt und die getroffenen Massnahmen stossen übrigens auch ausserhalb der Stadt Olten auf gutes Echo: So ist das Projekt für den Schweizer Ethikpreis der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Waadt, mit dem Projekte aus den Bereichen Ethik und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet werden, nominiert worden.



Midnight Olten: Das Sportangebot für Jugendliche am Samstagabend in der Giroud-Olma-Halle ist eine Erfolgsgeschichte.

OLTEN 2020 - EINE BILANZ ZUM PROJEKTSCHLUSS

Je kleiner, desto schneller...

**«Olten 2020 - für eine l(i)ebenswerte Stadt»:
Während kleinere
Wünsche aus dem Mit-
wirkungsprozess rasch
realisiert werden konn-
ten, dauert es bei
grösseren etwas länger.**

In seinem Regierungsprogramm 2005 bis 2009 setzte sich der Stadtrat zum Ziel, die Lebensqualität im weitesten Sinne in der Stadt Olten zu verbessern. Dies zu Gunsten der bestehenden Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch um - nicht zuletzt mit Blick auf Entwicklungsgebiete wie Kleinholz, Olten SüdWest, Bornfeld und Bahnhof Nord - neue, interessante Bevölkerungskreise und Betriebe anzulocken. Parallel dazu sollte generell das Image der Stadt Olten verbessert werden.

Ideenwerkstätte im März 2006

Aus diesem Grund wurde im Jahr 2006 ein Mitwirkungsprozess mit dem Titel «Olten 2020 - für eine l(i)ebenswerte Stadt» gestartet:

Gemeinsam mit der Oltner Bevölkerung wollten die Behörden die künftige Entwicklung der Stadt Olten festlegen. Am 18. März 2006 fand daher im Feuerwehrmagazin eine Ideenwerkstätte, das heisst eine offene Werkstatt für die Gesamtbevölkerung, statt, an der rund 150 Personen teilnahmen. Das Ergebnis auf einen kurzen Nenner gebracht: Olten verfügt über eine ausgezeichnete geografische Lage und ein sensationelles Naherholungsgebiet, gute Wohnqualität und eine offene Bevölkerung. Als Negativpunkte genannt wurden die bekannten Verkehrsprobleme, der schlechte Ladenmix und das Fehlen von Verweilorten.

Zu den Visionen der Teilnehmenden gehörten daher mehr Raum für Begegnungen, die Bevorzugung des Langsamverkehrs in der Innenstadt, eine Beseitigung der Fussgängerunterführungen, eine verstärkte Nutzung des Aareraums - und eine Fortführung der Mitwirkung.

Die an der Ideenwerkstätte vorgebrachten Ideen wurden in fünf sogenannten Konsenskonferenzen, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der Bevölkerung, von Organisationen und Interessengruppen sowie aus der Verwaltung, nach

Themen geordnet weiterbearbeitet. Auf den Tag genau ein halbes Jahr nach der Ideenwerkstätte wurden am 18. September 2006 die Ergebnisse zusammengetragen:

Munzingerplatz und Schützenmatte

Die Arbeitsgruppe «Begegnungsräume Innenstadt» sah den Munzingerplatz als multifunktionalen städtischen Platz mit Sitzgelegenheiten, Gastronomieangebot, den Museen als Begegnungsraum und Abendnutzungen; die Palette der vorgeschlagenen Aktivitäten reichte vom Marktplatz über den Eislauf im Winter bis hin zu Springbrunnen und temporären Ausstellungen. Daneben die Schützenmatte als innerstädtischer Naherholungsraum mit Bezug zum Wasser und als neues Tor zu Olten; Wiese, Verweilorte, Freizeitsport waren hier die Stichwörter.

Sichere und attraktive Querungen

Sichere und attraktive Querungen von Gleisen, Kantonsstrassen und Aare, sichtbare und anziehende Zu- und Ausgänge des Bahnhofs sowie Attraktivierung des Aareraums - dies die Zielsetzungen der Arbeitsgruppe Stadtverbindungen/Bahnhof/Aareraum. Konkret beantragte sie die Ausschreibung eines Projektwettbewerbs für eine neue Fussgängerquerung über die SBB-Gleise auf der Höhe der alten Aarauerstrasse und die oberirdische Querung der Aarburgerstrasse zur Holzbrücke, einen Fussgängersteg von der Bahnhofunterführung über die Aare, die Öffnung der Hardeggunterführung zur Aare und eine fussgänger- und velotaugliche Schnellverbindung Sälquartier-Stadt/Schützenmatte. Als Sofortmassnahme wurde ein Fussgängerstreifen über die Aarburgerstrasse und ein Aufgang über den Innenhof Winkel vorgeschlagen. Im Bahnhof sollten die Unterführungen generell verbreitert und heller gestaltet werden; zudem gelte es die Aus- und Eingänge Bahnhof Ost gesamtheitlich



Vor knapp fünf Jahren: die legendäre Ideenwerkstätte vom März 2006 im Feuerwehrmagazin.

zu verbessern. Im Aareraum sei allgemein der Zugang zum Wasser zu verbessern.

Förderung ÖV und Parkhaus

Die Visionen der Arbeitsgruppe Verkehr umfassten für den öffentlichen Verkehr (ÖV) bis ins Jahr 2020 eine Anbindung an Olten SüdWest, die Realisierung eines Busbahnhofs, die vollständige Entflechtung von motorisiertem Individualverkehr und ÖV mittels Busspuren sowie eine Hochbahn für Schnellverbindungen von Ost und West zum Bahnhof. Mit einem neuen Parkhaus gelte es die Strassen vom Suchverkehr zu entlasten und die Innenstadt zu beruhigen. Für den Langsamverkehr sollten die Stadtteile besser verbunden werden, der Aareraum zugänglicher gemacht und die Begegnungszone Innenstadt realisiert werden.

Identität und Vermarktung

«Olten zeigt Flagge» - unter diesem Motto schlug eine weitere Arbeitsgruppe Massnahmen in den Bereichen Identität, Image/Vermarktung und Mitwirkung vor. Sie regte an, die grundsätzlichen Ziele in einem Leitbild zu formulieren und einen einheitlichen Auftritt bei der Vermarktung anzustreben. Zusätzliches Gewicht gelte es zu legen auf die Kommunikation nach innen und aussen; zum Beispiel mit Verbesserungen im Internetauftritt, mit Info-Stellwänden und Themenabenden in den Quartieren sowie mit Mitwirkungsausstellungen vor Ort. Zudem gelte es Beschriftungen grundlegend zu verbessern, aber auch Werbung in eigener Sache mit Beflaggung im Sommer und Inszenierung der Stadt mit Licht im Winter zu machen. Zur Vorschlagspalette gehörten ferner sowohl ein Fotowettbewerb «Olten von seiner schönsten Seite» wie auch Events wie zum Beispiel ein Weihnachtsmarkt.

Förderung der Begegnung

Unter dem Stichwort Integration vorgeschlagen wurden schliesslich ein Begegnungsanlass an bestehenden Stadtfesten, an dem anderen Kulturen eine Plattform geboten würde, und das Konzept «Miet einen Menschen», gemäss dem Freiwillige für diverse Dienstleistungen - zum Beispiel Zeigen der Stadt oder Erklären von Institutionen und Abläufen - «gemietet» werden können. Als kurzfristige

Massnahmen im Bereich Familienfreundlichkeit wurde eine kommunikationsfördernde Umgestaltung von Vögelgarten und Stadtpark angeregt, als eher langfristige Optionen ein Gemeinschaftszentrum als Treffpunkt für alle Oltnerinnen und Oltner und die Schaffung eines oder einer Familienbeauftragten oder einer Familienkommission.

Leitbild definiert Identität

Die Ideen und konkreten Vorschläge wurden anschliessend von der Verwaltung zu einem Aktionsprogramm zusammengestellt, das seither - verfolgt von einer Begleitgruppe aus bisherigen Mitwirkenden - schrittweise umgesetzt wurde. Erfolge zu verzeichnen sind dabei insbesondere im Bereich der Identitätsbildung und der Vermarktung. Im Juni 2008 präsentierte der Stadtrat unter dem Label «zentral, urban, natürlich Olten» das von der entsprechenden Arbeitsgruppe in erster Priorität geforderte Leitbild, ausgeschmückt mit Bildern aus einem Fotowettbewerb mit dem Titel «Olten von seiner schönsten Seite». Zugleich wurde die Marke «Olten begegnen» intensiviert und für neue Mittel wie Eingangstafeln, Fussgängerleitsystem oder historischer Stadtrundgang eingesetzt, die gleichzeitig dem Ruf nach einer besseren Signalisierung der Sehenswürdigkeiten entgegen kamen. Besser auffinden lässt sich seit Anfang 2010 auch das Infobüro: Mit der Konzentration von Olten Tourismus, Wirtschaftsförderung und Stadttheater Olten AG an der Frohburgstrasse 1 konnten die Aktivitäten des Stadtmarketings erfolgreich gebündelt werden.



Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung erarbeitet: Das Leitbild von 2008 unter dem Motto «zentral, urban, natürlich Olten».

Dazu gehört auch die fortdauernde Wohnmarketingkampagne, in deren Rahmen das «Probewohnen» für nationale Aufmerksamkeit sorgte.

Näher zur Bevölkerung

Auch im Bereich Kommunikation wurden verschiedene Verbesserungen vorgenommen: vom ausgebauten Online-Schalter und Veranstaltungskalender im Internet über das gedruckte Veranstaltungsplakat bis hin zu verstärkter Berichterstattung aus den Stadtratssitzungen. Die Informationen sollen zudem wie gewünscht auch räumlich näher an die Interessierten herangetragen werden, so etwa im Rahmen des Projektes Chance Olten Ost durch geplante Informationsstelen an drei Quartierorten und durch das Begegnungszentrum am Bifangplatz. Apropos Chance Olten Ost: Mit dem Quartierentwicklungsprojekt zeigte die Stadt auf, dass sie es weiterhin ernst meint in Sachen Mitwirkung, indem die Bevölkerung der rechten Aareseite eingeladen wurde, zusammen mit den Behörden den Weg ihres Stadtteils in die Zukunft zu definieren.



Macht auf das Oltner Angebot aufmerksam: das Fussgängerleitsystem.

OLTEN 2020 - EINE BILANZ ZUM PROJEKTSCHLUSS

Im Rahmen von Chance Olten Ost wurde auch der Themenkreis Integration und Familienfreundlichkeit wieder aufgenommen: Anstelle des gewünschten «grossen» Begegnungsanlasses plant eine Arbeitsgruppe aus der Bevölkerung - unterstützt durch die 2009 geschaffene städtische Integrationsstelle - vier kleinere, von Führungen durchs Quartier über einen Spielnachmittag bis zu einer Begehung des Friedhofs in der Woche der Religionen. Chance Olten Ost möchte zudem die drei Quartierorte Vögelgarten, Trottermatte und Meierhof aufwerten und selbst das langfristig gewünschte Gemeinschaftszentrum wird Realität in Gestalt des erwähnten Begegnungszentrums, das ein Trägerverein mit Unterstützung der Einwohnergemeinde realisiert. In Sachen «Miet einen Menschen» ist die Stadt keinen separaten Weg gegangen, sondern arbeitet mit Benevol Kanton Solothurn zusammen, so beispielsweise im Integrationsbereich.

Innenstadtaufwertung im ersten Anlauf gescheitert

Weniger weit fortgeschritten sind die Arbeiten in den Bereichen Begegnungsräume, Stadtverbindungen und Verkehr. Die Neugestaltung der Innenstadt ist in Verbindung mit einem unterirdischen Parkhaus unter dem Munzingerplatz in einem ersten Anlauf in der Volksabstimmung gescheitert. Angesichts der Diskussionen rund ums Parkplatzangebot bzw. um ein Parkhaus konnte auch die Masterplanung im Raum Schützenmatte/Rötzmatt noch nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Auf den Arealen Olten SüdWest und Bahnhof Nord sind Planungen im Gange; sie gehen jedoch nicht in Richtung der alternativen Nutzungen, wie sie im Kontext von «Olten 2020» gefordert wurden, sondern haben vorwiegend neue Gewerbe- und Wohnbauten zum Ziel.

Die Thematik der Stadtverbindungen wurde im Wesentlichen von zwei Projekten aufgenommen: Sicherheit in Olten und ANDAARE. Angeregt durch zwei Vorstösse im Gemeindeparlament und durch die Diskussionen im Rahmen von «Olten 2020» hat der Stadtrat die sicherheitsrelevanten Orte in der Stadt Olten erheben lassen,



Bei Quartierbegehungen zum Thema Sicherheit in Olten wurden Grundlagen erarbeitet, die seither bei Umsetzungen einfließen.

darunter auch die Unterführungen im Winkel und im Bahnhof.

Die südliche Bahnhofunterführung wurde in der Zwischenzeit durch einen Lichthof mit Glaskubus im Zentrum wesentlich verschönert und für den Ausgang auf der Ostseite neue Erschliessungsanlagen, eine unterirdische Veloparkinganlage und eine attraktivere Gestaltung der Strassenräume aufgegleist, die noch vor der Eröffnung des Fachhochschul-Neubaus im Jahr 2013 realisiert sein sollen. Als grössere Knacknuss erweist sich die Winkelunterführung, wo derzeit mit den Liegenschaftsbesitzern verbesserte Szenarien geprüft werden; der geforderte Fussgängerstreifen über die Aarburgerstrasse soll im Rahmen der Entlastung Region Olten realisiert werden.

Grosse Pläne im Aareraum

Viele Anliegen aus «Olten 2020» nimmt das Projekt ANDAARE auf, das unter anderem einen neuen Fussgängersteg als Verlängerung der Bahnhofunterführung und eine Umgestaltung der Bahnhofterrasse, eine Verbreiterung und Aufwertung des Ländiwegs sowie auch eine Neugestaltung des Wildsauplatzes mit neuem Restaurant enthält. In diesem Rahmen werden auch die Verlängerung der nördlichen Unterführung im Bahnhof, der Hardeggunterführung, bis ans Aareufer und die im Prozess «Olten 2020» ebenfalls gewünschte Beleuchtung der Altstadt behandelt. Hier entscheidet das Parlament im Frühjahr 2011 über das weitere Vorgehen. Eine Schnellverbindung vom Säliquartier Richtung Kleinholz

für den Langsamverkehr hat sich hingegen als nicht machbar erwiesen: Während die Brücke und der Weg auf der Westseite der Aare im Zuge der Entlastung Region Olten erneuert wurden, konnte auf der Ostseite kein Raum für eine Fortsetzung gefunden werden.

Schliesslich eine Bilanz zum Verkehr: Während die Parkhausfrage ungelöst ist, soll die Verkehrsberuhigung der Innenstadt mit der Eröffnung der Entlastung Region Olten wie erwähnt schrittweise erfolgen. Zugleich werden auch die Grundlagen für einen Entscheid in Sachen Parkleitsystem ausgearbeitet. Parallel dazu wird das Angebot im öffentlichen Verkehr stetig ausgebaut, sowohl was die Bahnverbindungen als auch was den Busfahrplan betrifft. Die Anschlüsse der Wachstumsgebiete im Bornfeld und in Olten SüdWest sind vorprogrammiert. Und im Rahmen des Verkehrsmanagements auf den Kantonsstrassen werden die Verhältnisse für den Bus mittels Busspuren und Busbevorzugung wesentlich verbessert; wie beim motorisierten Individualverkehr wird sich der Effekt dieser Massnahmen jedoch erst bei der Eröffnung der gesamten Entlastung Region Olten 1:1 feststellen lassen. Verzögerungen erfahren hat indessen das Vorhaben Busbahnhof, das von der Entwicklung im Areal Bahnhof Nord abhängt. Und ein Shuttle zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Hammer hat bei den SBB derzeit keine Priorität.

Langsamverkehrsachse nach Olten SüdWest

Neben den erwähnten Unterführungen und den Vorhaben im Aareraum werden auch die übrigen Langsamverkehrsachsen auf der Grundlage des überarbeiteten Fussgänger- und Velowegkonzeptes laufend verbessert, wie beispielsweise die direkte Verbindung der Altmatt zum Bahnhof Hammer aufzeigt. Ein neues Kernstück wird die Fussgänger- und Veloverbindung in der Verlängerung der Hammerallee bilden, welche das Areal Olten SüdWest an die Innenstadt anbinden und voraussichtlich 2013 dem Volk unterbreitet werden soll.

LINDT PRÄSENTIERT NEBEN GRUNDMASSENPRODUKTION NEUEN CHOCOLATE SHOP

Schokoduft versüsst die Oltner Luft

Im Oltner Industriequartier, unmittelbar neben ihrer Schokoladengrundmasse-Produktion, bietet Lindt im neuen Chocolate Shop ihre weltberühmten Spezialitäten an.

Festlich ging es zu und her am ersten Wochenende im vergangenen November im Oltner Industriequartier: In unmittelbarer Nähe zu ihrem Produktionsstandort eröffnete Lindt mit grossem Publikum ein süsses Einkaufsparadies. Auf 250 Quadratmetern bietet sie den Kunden aus nah und fern das gesamte Lindt-Sortiment an, all die süssen Kreationen, welche die Maitres Chocolatiers mit viel Hingabe entwickelt und perfektioniert haben. Die Palette reichte von den bekannten Pralinés und Tafeln bis hin zu den beliebten Saisonsortimenten vor Weihnachten und Ostern. Und neu findet man im Lindt Chocolate Shop an der Industriestrasse 180 in Olten auch das Pick&Mix-Sortiment. Schokoladefans können sich dort ihre ganz individuelle Auswahl an feinen Köstlichkeiten zusammenstellen.



Kamillo Kitzmantel, Direktor Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG (links), und Stadtpräsident Ernst Zingg eröffneten Anfang November 2010 den Lindt Chocolate Shop in Olten.

Grundmasse aus Olten

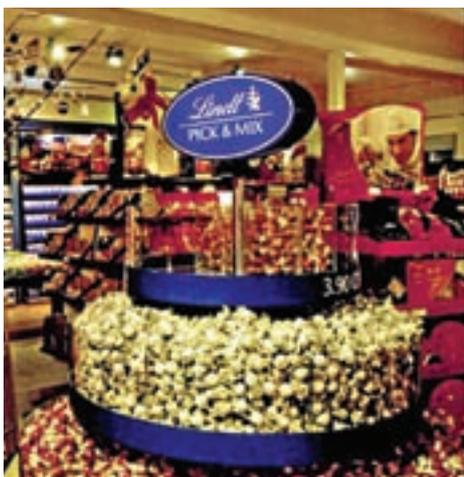
Die Präsenz von Lindt in Olten reicht bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück: 1957 begann eine Zusammenarbeit der Lindt & Sprüngli AG mit der damaligen Nago, die seit 1911 im Oltner Industriequartier mit Schokoladenprodukten handelte und vor Ort seit 1927 das berühmte Banago herstellte.

1967 errichtete Lindt das heutige Fabrik- und Silogebäude, 1991 wurde die Produktion von Kakao- und Schokoladepulver eingestellt, die Banago-

Herstellung ausgelagert und eine Konzentration auf Kakaomassen-Herstellung für die Schweiz vollzogen. Schon zwei Jahre später produzierte man in Olten auch die Grundmasse für Lindt & Sprüngli Deutschland, ab 1999 lieferte man in die USA, die seit 2010 die Kakaomasse selber produzieren; 2005 kamen Lieferungen nach Frankreich und 2009 nach Italien hinzu.

Entsprechend mussten die Produktionsanlagen im Oltner Industriequartier laufend angepasst und die Kapazitäten erweitert werden. Für die erforderlichen Anlagen investierte Lindt in den vergangenen fünf Jahren rund 19 Mio. Franken. Falls die Nachfrage weiter steigt, sind die nötigen Landreserven am Standort Olten in hohem Masse vorhanden - so dass den Oltnerinnen und Oltnern der Schokoladenduft bei entsprechenden Witterungs- und Windbedingungen hoffentlich noch für Generationen verlockend in die Nase steigt!

Der neue Lindt Chocolate Shop an der Industriestrasse 180 ist jeweils durchgehend von Montag bis Samstag geöffnet (Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr).



OLTEN GESTERN

Eine wechselvolle Geschichte



Ein Blick auf den ersten Oltner Bahnhof aus den 1860er Jahren.

Zahlreiche steinzeitliche Funde belegen Olten als uralten Siedlungsraum. Als Castrum und Brückenstadt an der römischen Heeresstrasse von Aventicum nach Vindonissa erhält die Stadt eine erste, vorerst wohl noch bescheidene regionale Bedeutung. Anno 1201, im Jahre seiner ersten urkundlichen Erwähnung gehört Olten zu den acht von den Frohburgern entlang des Oberen und Unteren Hauensteins gegründeten mittelalterlichen Kleinstädchen. Unter Habsburg-Österreich erhält Olten 1395 einen Wochenmarkt und vier Jahrmärkte zugebilligt und wird so zu einem bescheidenen regionalen Zentrum.

Unter baslerischer Schutzherrschaft wird das aufstrebende Städtchen durch die beiden Stadtbrände von 1411 und 1422 in seiner wirtschaftlichen und politischen Entwicklung schwer zurückgeworfen. Es gerät 1426 in solothurnische Pfandherrschaft und verliert zuerst das Recht innerhalb seiner Gemarkungen über das Blut zu richten und dann das Schultheissenwahlrecht. Zur Strafe für sein Paktieren mit den aufständischen Bauern entzieht Solothurn, das die Herrschaftsrechte über die Stadt 1532 käuflich erworben hat, der Stadt im Bauernkrieg 1653 Siegel- und Stadtrecht. Olten wird ein einfaches Untertanenstädtchen.

Die jahrhundertlange, starke und einseitige Abhängigkeit vom Transitverkehr zwingt seine Bewohner neuen Ideen und Möglichkeiten gegenüber offen zu bleiben. So wird die Stadt im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem eigentlichen Zentrum des woll- und baumwollverarbeitenden Gewerbes und von 1780 bis 1794 - dank seiner zentralen Lage - auch zum Tagungsort der Helvetischen Gesellschaft. In der Helvetik erhält das Städtchen auf Betreiben seiner franzosenfreundlichen «Patrioten» 1803 sein altes Stadtrecht zurück. Nach einem 1814 gescheiterten Aufstand gegen das wieder erstandene patrizische Regiment genehmigt die Obrigkeit bereits 1817 für Olten eine «Constitution», die der Stadt als erstem Ort im Kanton Solothurn wieder eine weitgehende korporative Eigenständigkeit sichert. Olten stellt in den Dreissigerjahren des 19. Jahrhunderts auch die führenden Köpfe, die der demokratischen Bewegung im Kanton Solothurn schliesslich zum Durchbruch verhelfen. Mit Josef Munzinger (1791-1855) nimmt ein Oltner schliesslich sogar Einsitz im ersten schweizerischen Bundesrat.

Dank der Aufgeschlossenheit seiner Stadtväter und des Einflusses einzelner Oltner Persönlichkeiten wird die Stadt in der Mitte des 19. Jahrhunderts zum Kreuzungspunkt der wichtigsten

schweizerischen Eisenbahnlinien. Die auch damit verbundene, rasche Industrialisierung der Stadt schafft eine grosse Zahl von Arbeitsplätzen und hat ein Bevölkerungswachstum zur Folge, das in der Schweiz wohl ohne Vergleich sein dürfte: innerhalb von knapp sechzig Jahren versechsfacht sich Oltens Bevölkerung! Im ersten Weltkrieg wird Olten Etappenort und Sitz des Hauptquartiers der «Fortifikation Hauenstein» und gerät im Generalstreik - sehr zum Missfallen seiner bürgerlichen Behörden - durch die Streikleitung, das sog. «Oltner Komitee», dem übrigens kein einziger Oltner angehörte, in die Schlagzeilen.

Die Weltwirtschaftskrise und die Jahre der Rezession übersteht Olten dank seiner bevorzugten und verhältnismässig starken wirtschaftlichen Lage relativ unbeschadet. Bereits damals versucht es sich auf schweizerischer Ebene als Konferenz-Stadt zu propagieren. Diese Tendenz beschleunigt eine Entwicklung, deren Uranfänge für Olten bereits im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts begründet liegen: der Übergang vom Industriestandort zum Dienstleistungszentrum. Dank dieser Umstellung verkräftet Olten auch die mit dem Nationalstrassenbau und der beginnenden Ballung der wirtschaftlichen Kräfte verbundene Abwanderung zahlreicher ortsansässiger Industriebetriebe.

Heute ist Olten eine aufstrebende, selbstbewusste Kleinstadt, in der sich in zunehmendem Masse auch bedeutende schweizerische Dienstleistungsbetriebe ansiedeln und die - wie schon im 19. Jahrhundert - durch ihr weit überdurchschnittliches und breitgefächertes Angebot an Schulen und Schulungsmöglichkeiten aller Art wiederum überregionale Bedeutung beanspruchen darf.

Martin Ed. Fischer, alt Stadarchivar

OLTEN HEUTE

Städtisch wohnen in naturnahem Lebensraum

Es gibt kaum eine andere Stadt in der Schweiz mit einer gleichen hohen Standortqualität wie Olten.

Rund 80 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer reisen per Bahn oder mit dem Auto in weniger als einer Stunde in die grösste Stadt des Kantons Solothurn. Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit machen die Stadt Olten denn auch zum idealen Tagungsort.

Die Verkehrsgunst ist auch ein Grund, weshalb sich Olten zu einer eigentlichen Bildungsstadt entwickelt hat. Highlight des Bildungsangebots ist die Fachhochschule Nordwestschweiz mit den Hochschulen für Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie. Und auch die Wirtschaft hat die Standortgunst am Eisenbahnkreuz längst erkannt: Die Stadt Olten bietet heute rund 17'000 Arbeitsplätze, gegen 12'000 Personen pendeln hierher zur Arbeit.



Natur erleben wohnregion-olten.ch

Im Wohnmarketing werben Olten und die Region mit dem Angebot einer Zentrumsstadt in grüner Umgebung.

Auf Grund der zentralen Lage und der ausgezeichneten Infrastruktur will sich die Stadt Olten zum besten Standort für städtisches Wohnen im Mittelland entwickeln. Und es lohnt sich in der Tat, hier zu wohnen:

- Die malerische Altstadt mit der über 200-jährigen Holzbrücke und dem mittelalterlichen Stadtturm als Wahrzeichen lädt zum Flanieren.

- Anlagen für Sommer- und Eissport, das Schwimmbad an der Aare, vier Museen, zwei Bibliotheken, das Stadttheater mit Konzertsaal, ein Kulturzentrum, ein Jugendhaus und zwei Kleintheater bieten körperliche und geistige Aktivitäten à discrétion. Sehen lässt sich auch das gastronomische Angebot mit über 70 Restaurants.

- Attraktive Geschäfte in der Innenstadt und im nahen Einkaufszentrum Sälipark bieten Einkaufsmöglichkeiten für jeden Geschmack.

- Das Kantonsspital, Privatkliniken und eine Reihe von Alters- und Pflegeheimen sorgen für die Gesundheit der Oltnerinnen und Oltner jeden Alters.

Und dies alles in einem natürlichen und überschaubaren Lebensraum: verkehrsberuhigte Wohnquartiere, attraktive Grünanlagen, rasch erreichbare Naherholungsgebiete entlang dem Aarelauf und auf den Jurahöhen gehören mit zu den Markenzeichen der Energiestadt Olten, die nicht umsonst drei Tannen auf drei Hügeln in ihrem Wappen führt.

Olten in Zahlen:

Bevölkerung:

Anzahl Einwohner/innen (31. 12. 2010)	17'616
davon Schweizer/innen bzw. Ausländer/innen	72,2% bzw. 27,8%

Geografie:

Höhe über Meer	396 m
Fläche total	1149 ha
davon Wald	457 ha
Grenzlänge	22 km

Steuerfüsse (in % der einfachen Staatssteuern)

Natürliche Personen	100%
Juristische Personen	100%
Holdingsgesellschaften	50%
Feuerwehersatzabgabe (min. Fr. 20.-, max. Fr. 400.-)	9%
Kirchensteuern (röm.-kath., christkath. und evang.-ref.)	18%

So funktioniert die Einwohnergemeinde



Der Stadtrat mit (v.l.) Peter Schafer (SP, Soziales), Vizepräsident Martin Wey (CVP, Bau), Stadtpräsident Ernst Zingg (FDP, Präsidium, Finanzen und Informatik), Iris Schelbert (Grüne, Öffentliche Sicherheit), und Mario Clematide (FDP, Bildung und Sport).

Die Organe der Einwohnergemeinde Olten sind:

- die **Stimmberechtigten** (rund 11'000)
- das **Gemeindeparlament** (Legislative, 50 Mitglieder)
- der **Stadtrat** (Exekutive, 5 Mitglieder)
- **Kommissionen**.

Die **Stimmberechtigten** wählen die Mitglieder des Gemeindeparlamentes, die Mitglieder des Stadtrates und aus dessen Mitte den Stadtpräsidenten oder die Stadtpräsidentin sowie den Vizepräsidenten oder die Vizepräsidentin sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Das **Gemeindeparlament** besteht aus 50 Mitgliedern. Die Wahl erfolgt nach Proporz (Verhältnisswahl). Das Gemeindeparlament wählt, setzt Recht, entscheidet über bedeutende Ausgaben und beaufsichtigt den Stadtrat und die Verwaltung. Das Parlament setzt sich zurzeit wie folgt zusammen: 13 FDP, 13 SP, 7 CVP, 7 SVP, 7 Grüne, 2 EVP und 1 GLP.

Der **Stadtrat** besteht aus einem Stadtpräsidenten oder einer Stadtpräsidentin im Vollamt sowie vier Mitgliedern im Teilamt. Die Mitglieder werden im Majorzsystem (Mehrheitswahl) gewählt. Die Mitglieder des Stadtrates stehen den Direktionen der Stadtverwaltung vor. Der Stadtrat ist zuständig für Planung und Koordination der Gemeindetätigkeit, Leitung und Aufsicht über die Stadtverwaltung, Vertretung der Stadt nach aussen, Vollzug von eidgenössischem und kantonalem Recht, der Beschlüsse der Stimmberechtigten und des Gemeindeparlamentes und Information der Öffentlichkeit über Aufgaben, Ziele und Tätigkeiten der Stadt. Zurzeit lautet die Zusammensetzung: 2 FDP, 1 SP, 1 CVP, 1 Grüne.

Die Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Olten besteht aus folgenden sechs Direktionen:

- Direktion Präsidium
- Direktion Bau
- Direktion Bildung und Sport
- Direktion Öffentliche Sicherheit
- Direktion Soziales
- Direktion Finanzen und Informatik

Sie befindet sich im Stadthaus an der Dornacherstrasse 1 und beschäftigt derzeit im Stadthaus sowie in den zugehörigen Aussenbetrieben wie Werkhof, Museen oder Bibliotheken rund 220 Personen, darunter rund 20 Lernende. Hinzu kommen rund 350 Lehrkräfte.

Adresse:

Stadthaus, Dornacherstrasse 1,
4603 Olten

Telefon: 062 206 13 27

Telefax: 062 206 12 03

E-Mail: stadtkanzlei@olten.ch

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Olten freuen sich, Sie kompetent und speditiv zu folgenden Öffnungszeiten zu beraten:

Montag bis Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag:

09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 17.00 Uhr

Einwohnerkontrolle,
Schulsekretariat und Stadtkanzlei
bis 18.00 Uhr

Freitag:

09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 16.00 Uhr

Einwohnerkontrolle zusätzlich:

Samstag:
09.00 - 12.00 Uhr

Weitere Infos unter www.olten.ch

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT: DAS OLTNER ANGEBOT

Für jeden und jede ist etwas dabei

Die Stadt Olten verfügt über ein für ihre Grösse sehr grosses Angebot in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit. Im Kulturbereich sind es unter anderem drei städtische Museen für Kunst, Geschichte und Natur sowie ein privates Wertschriftenmuseum, das Stadttheater sowie zwei kleinere Theater, zwei städtische Bibliotheken, das Kulturzentrum Schützenmatte, das Provisorium 8 für Jugendkultur sowie die zwei schweizerischen Topanlässe Oltner Kabarett-Tage und Tanztage und die Kunst- und Kulturplattform JugendArt.

Auch die Palette im Sportbereich lässt sich sehen: Sie reicht vom Schwimmbad neben der Altstadt und dem kleinen Hallenbad an der Kantonschule über das Leichtathletik-Stadion im Kleinholz bis zu den Eissportanlagen für Schlittschuhlaufen, Eishockey, Curling und Eisstockschiessen. Nennenswert sind aber auch die Anlagen für den Freizeit- und Erholungsbereich, wie zum Beispiel der Erlebnispfad im Bannwald, der Wildpark Mühletäli, das Naturgebiet Ruttiger oder der Robinsonspielplatz, ganz zu schweigen von den rasch erreichbaren

Naherholungsgebieten entlang dem Aarelauf und auf den Jurahöhen. Hier eine Übersicht über einige der Angebote.

Historisches Museum (1)

Konradstrasse 7, 4600 Olten
www.historischesmuseum-olten.ch
info@historischesmuseum-olten.ch
 Di - Sa 14 - 17, So 10 - 17

Das Historische Museum der Stadt Olten hat zum Ziel, mit Originalgegenständen die Geschichte der Stadt Olten und ihrer Region und damit auch des Kantons Solothurn auf attraktive Weise zu vermitteln. Das im Jahr 1900 gegründete Museum pflegt umfangreiche Sammlungen von wertvollem Kulturgut und präsentiert diese in wechselnden Ausstellungen. Schwerpunkte sind die Wirtschaft und der Verkehr auf Schiene, Strasse und Wasser. Eine grosse Ausstellung über die frühesten Epochen der Geschichte hat die Kantonsarchäologie Solothurn eingerichtet.

Naturmuseum (3)

Kirchgasse 10, 4600 Olten
www.naturmuseum-olten.ch
info@naturmuseum-olten.ch
 Di - Sa 14 - 17, So 10 - 17
 Für Schulen auf Voranmeldung auch vormittags geöffnet

Der dreidimensional erhaltene Schädel eines Ichthyosauriers vom Hauenstein (Bild) und die Überreste eines Mammuts, die beim Oltner Bahnhof gefunden wurden, sind zwei Glanzlichter der erdgeschichtlichen Ausstellung im Parterre. Im 1. und 2. Stock sind einheimische Tiere ausgestellt, beispielsweise der im Jahre 1990 erlegte Wolf von Hägendorf, der durch Medienberichte landesweite Berühmtheit erlangte. Das Naturmuseum Olten ergänzt sein permanentes Ausstellungsangebot mit Sonderausstellungen, Kursen, Vorträgen, Exkursionen und vielen Kinderanlässen.

Kunstmuseum (2)

Kirchgasse 8, 4600 Olten
www.kunstmuseumolten.ch
info@kunstmuseumolten.ch
 Di - Fr 14 - 17, Do 14 - 19, Sa/So 10 - 17
 Für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung

Das Kunstmuseum Olten geht zurück auf eine Sammlung von Werken des in Olten geborenen, bedeutenden politischen Zeichners Martin Disteli (1802 - 1844). Es wurde 1902 eröffnet und umfasst heute eine bedeutende Kollektion von Gemälden und Plastiken moderner und zeitgenössischer Schweizer Kunst. Das Kunstmuseum präsentiert auf zwei Etagen Wechselausstellungen zu Positionen des regionalen und überregionalen Kunstschaffens. Permanent gezeigt werden das Disteli-Kabinett sowie eine Auswahl von Werken aus der Sammlung in variierender Zusammensetzung.

Wertpapierwelt (4)

Baslerstrasse 90, 4600 Olten
www.wertpapierwelt.ch
museum@sisclear.com
 Di/Mi 9 - 17
 Gruppenführungen (ab 5 Personen) nach Absprache

Die «Wertpapierwelt» ist das erste internationale Museum für historische Wertpapiere. Das Museum bietet einen einmaligen Einblick in die faszinierende Geschichte der Wertpapiere mit Originaldokumenten aus der ganzen Welt von den Anfängen der Aktiengesellschaften bis heute. Aktien und Anleihen dokumentieren Wirtschaftsgeschichte, aber auch die politische Entwicklung einzelner Länder und Regionen. Unter den Exponaten finden sich zahlreiche Stildokumente von kunst- und kulturhistorischer Bedeutung.





5



6



7



8



9



10

Stadttheater (5)

Froburgstrasse 1, 4603 Olten
www.stadttheater-olten.ch
info@stadttheater-olten.ch

Das Stadttheater Olten ist der Kultur- und Tagungsort in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Ob Tagung, Seminar, Ausstellung, Verbandsmeeting, Vereinsanlass, Generalversammlung, Konferenz, Schulung oder Messe: Die stillvoll renovierten Räumlichkeiten bieten den geeigneten Rahmen. Sie bieten auch hochklassige Veranstaltungen im Rahmen einer eigenen Abonnementsreihe mit Höhepunkten in den Bereichen Schauspiel, Musiktheater und klassische Konzerte. Aber auch die Oltner Kabarett-Tage, die Buchmesse Olten, die Fasnacht und viele weitere Veranstaltungen prägen den Charakter der kulturellen Begegnungsstätte.

Theaterstudio (7)

Dornacherstrasse 5, 4600 Olten
www.theaterstudio.ch
info@theaterstudio.ch

Das Theaterstudio Olten ist ein schmuckes 90-plätziges Kleintheater im Zentrum von Olten mit einem attraktiven Gastspielprogramm. Auf der Bühne sind zwischen September und Juni rund 35 Aufführungen nationaler und internationaler Künstler zu sehen. Das Programm orientiert sich entlang der Sparten Kabarett, Theater, Satire, Wortkunst und Musik. Das Theater wird vom 1983 gegründeten Verein Theatergruppe Olten betrieben, von 1993 bis 2003 in einem Lokal im Industriequartier, seit 2003 zentral neben dem Stadthaus.

Eissportanlagen (9)

Sportstrasse 95, 4600 Olten
www.sportpark-olten.ch
info@sportpark-olten.ch
 1. Oktober - Mitte März: Eishalle: Mo-Sa 9-10.30, 14-16.30, So 14-16.30, Ausseneisfeld: Mo-So 9-18, Fr/Sa 20-22 mit Vorbehalt

Die Kunsteisbahn Olten umfasst eine Halle mit einem Eisfeld von 60 x 30 m und ein Ausseneisfeld von 30 x 45 m. Möglich ist Eissport in allen Facetten: Curling, Eisstockschiessen, Schlittschuhlaufen und Eishockey. Der Sportpark Olten ist ein klassischer Familienort. Mit dem einzigartigen Eis-Ambiente erleben auch die kleinsten Gäste jeden Tag neue Abenteuer. Das Areal ist übersichtlich, die Wege sind kurz und der Betrieb ist auf Kids eingestellt.

Minigolfanlage Kleinholz

Bornfeldstrasse 3, 4600 Olten
 Nur bei guter Witterung: April, September, Oktober: Mo-Sa 13.30-21/22, So 10-21, Mai-August: Mo-Fr 13.30-22, Sa/So 10-22, Sommer-Schulferien und Feiertage: ab 10

Die Minigolfanlage Kleinholz Olten zeichnet sich durch zwei getrennte 18-Loch-Anlagen aus. Im Hauptgebäude der Anlage befinden sich die Minigolfkasse, ein Kiosk und ein Bistro. Ein Plus sind die vielen Parkplatz-Möglichkeiten rund um die Minigolfanlage und die sich unmittelbar gegenüber der Minigolfanlage befindende Bushaltestelle. Der komplette Park ist von den Anlagen bis zum WC rollstuhlgängig erbaut worden.

Kulturzentrum Schützi (6)

Schützenmatte, 4600 Olten
www.schuetzi.ch
info@schuetzi.ch

Das Kulturzentrum Alte Turnhalle Schützenmatte, abgekürzt «Schützi», bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm in den Sparten Musik, Theater, Kabarett, Tanz, Ballett. Speziell zu erwähnen sind die Oltner Tanztage, die Oltner Kabarett-Tage und die Ausstellung JugendArt. Die Schützi dient auch als Raum für Anlässe wie Kulturwochen, Vorträge, Referate, Podiumsgespräche, Ausstellungen, Versammlungen oder Vereinsanlässe. Zur Förderung der Integration von Jugendlichen in die Organisation von Anlässen wurde der Verein «Rainbow-beatz» gegründet, der in der Schützi für 16- bis 26-Jährige Konzerte im Bereich Reggae, Ska, Hip-Hop, Punk usw. veranstaltet.

Schwager Theater (8)

Industriestrasse 200, 4600 Olten
www.schwager.ch
info@schwager.ch

In der Peripherie der Stadt Olten, mitten im Industriegebiet, befindet sich das Schwager Theater. Dort wird Theater präsentiert, das aus der Herzmitte der Kleinkunst stammt. Mischig, mimisch - sinnig, sinnlich - närrisch, narrativ - das sind die Markenzeichen der Gastspiele. Zudem ist die Bühne offen für Improvisationstheater, aber auch für Nachwuchskünstler und -künstlerinnen aus allen Sparten der Kleinkunst.

Stadtbibliothek (10)

Hauptgasse 12, 4600 Olten
www.bibliothekolten.ch
stadtbibliothek@olten.ch
 Di/Mi/Fr 9.30-12, 14-18, Do 9.30-12, 14-19, Sa 10-16

Die Stadtbibliothek Olten bietet Informationen zur Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung an und sammelt das gesamte regionale Schriftgut. In der Freihandabteilung sind 11'000 Romane, 33'000 Fachbücher, 600 Landkarten und 2000 Lexika zu finden. Im Zeitschriftenraum stehen 20 Tageszeitungen und 60 Magazine. Ein Lesesaal steht zu Studien- und Bildungszwecken offen, zudem stehen vier Studienkabinen zur Langzeitbenutzung zur Verfügung. Im Magazin lagern zudem rund 90'000 Bände älterer und/oder wertvoller Literatur, das gesamte Oltner Schrifttum und ca. 150'000 Zeitungen ab dem Jahrgang 1770 sowie Statistiken der Schweiz mit allen Volkszählungen usw.

Pétanque-Anlagen

baudirektion@olten.ch

Die Pétanque-Anlage im Stadtpark umfasst zwei unterschiedlich grosse Spielfelder mit 4 und mit 2 Bahnen. Die Anlage wurde 1998 als erste Pétanquespielfeldanlage in der Stadt Olten erstellt und ist abends beleuchtet. Eine weitere Pétanque-Anlage mit 4 Bahnen befindet sich seit 2004 inmitten des öffentlichen Vogelgartens mit seiner Vogelvoliere und diversen Spielgeräten für Kinder. Seit 2005 befindet sich auch im Stadion Kleinholz eine Anlage.

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Jugendbibliothek (11)

Zielempgasse 8, 4600 Olten
 www.bibliothekolten.ch
 jugendbibliothek@bluewin.ch
 Di-Fr 11-12 und 14-18 (während den Schulferien
 10-12 und 14-17), Sa 10-16

Die Jugendbibliothek ermöglicht Kindern und Jugendlichen der Stadt Olten und der Region den ausserschulischen Zugang zu Büchern und anderen Medien. Sie versteht sich als öffentlicher Treffpunkt und unterstützt durch ihr Angebot sinnvolle und kurzweilige Freizeitgestaltung. Die Jugendbibliothek bietet auf zwei Stockwerken über 15'000 Bücher an (Selbstbedienung). Rund zwei Drittel davon sind Romane und Bilderbücher. Ein Drittel besteht aus Sachbüchern aus allen Wissensgebieten. Dazu kommen 3000 Kassetten, CD und DVD. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen vom 2. bis 15. Altersjahr.

Robinsonspielplatz (13)

Baslerstrasse 89, 4603 Olten
 www.robilolten.ch
 info@robilolten.ch
 Mi/Fr/Sa am Nachmittag

Der Robinsonspielplatz in Olten bietet mit seinem natürlichen Aussengelände und dem Spielhaus eine Vielfalt für Kinder im Primarschulalter: Hütten bauen, Basteln, Klettern, Entdecken, Spielen, Sandburgen bauen, Boot fahren, Tiere streicheln u.v.m. Das freie, selbständige Spielen und Basteln steht im Vordergrund.

Wildpark Mühletäli (15)

Wildparkstrasse, 4656 Starrkirch-Wil
 www.wildpark-muehletaeli.ch
 info@wildpark-muehletaeli.ch

Beliebter Wildpark mit Zwergziegen, Damhirschen, Mufflons und Waschbären, Treffpunkt auf schönen Spazier- und Wanderwegen Richtung Engelberg, Sälischlössli und Wartburghöfe.

Erlebnispfad Bannwald (16)

Start beim Fluhweg 1, 4600 Olten
 www.umwelt-olten.ch, umwelt@olten.ch

Mit allen Sinnen die Natur entdecken: Auf der Strecke des Walderlebnispfades im Bannwald vermitteln zehn Erlebnisstationen die Vielfalt der Natur. Das Säuli als Leitbild führt zu den einzelnen Posten mit Beobachtungsaufgaben und Aufträgen zum selbst Handeln, Gestalten und Nachempfinden. Der Erlebnispfad erstreckt sich über 2 km. Er wurde von der Umweltfachstelle der Stadt Olten, der Forstverwaltung der Bürgergemeinde Olten und dem Kantonalen Forstkreis Olten/Niederamt realisiert.

Hallenbad

Hardfeldstrasse 53, 4600 Olten
 Beginn Herbstferien bis Ende Frühlingsferien:
 während der Schulzeit: Di/Mi/Fr 17.30-20.30,
 Sa/So 9-16; während der Ferienzeit: Mo/Do 14-18,
 Di/Mi/Fr 14-20.30, Sa/So 9-16; an Feiertagen
 (ausser 1.11.) geschlossen.

Hallenbad mit einem 25-Meter Schwimmbekken in der Kantonsschule Olten.

Schwimmbad Olten (12)

Schützenmatte, 4600 Olten
 baudirektion@olten.ch
 Mai bis September

Die grosszügige Badeanlage direkt an der Aare bietet unter anderem ein 50m-Becken, Nichtschwimmerbecken, Planschbecken für die Kleinen, Sprungturm, Wasserrutschen, Beach-Volley-Ball-Felder, einen grossen Ballspielbereich und ein Basket-Fussballfeld. Für die Gesundheit bestehen weitere Angebote wie Aquajogging, Wassergymnastik, Poweryoga und Pilates.

Naturgebiet Ruttiger (14)

Start beim Alters- und Pflegeheim Ruttigen,
 Ruttigerweg 64, 4600 Olten
 www.umwelt-olten.ch
 umwelt@olten.ch

Ein besonderes Naturgebiet liegt unmittelbar vor den Toren Oltens: Dort, wo die Aare vor Urzeiten ihren Lauf in nördlicher Richtung gefunden hat, durch einen Einschnitt in der Jurakette Born-Säli-Engelberg. Der Ruttiger stellt die letzte strukturreiche, landwirtschaftliche Kulturlandschaft auf Oltner Boden dar. Seit 1994 vom Kanton unter Schutz gestellt, bietet er diversen zum Teil seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Zuflucht und einen Lebensraum. Der Ruttigerwald bietet mit seinen mächtigen Bäumen, abgestorbenen und umgestürzten Stämmen das Bild eines urtümlichen Waldes. Auf der angrenzenden Weide finden sich anspruchslose seltene Gräser und Blütenpflanzen wie Hummel-Ragwurz, Spitzorchis und Knabenkräuter.

Naturreservat Seidenhoflochweiher

Seidenhofmuldenweg, 4600 Olten
 www.umwelt-olten.ch
 umwelt@olten.ch

Die Seidenhoflochweiher im Bannwald haben sich seit ihrer Schaffung im Jahre 1996 zu einem stabilen und wertvollen Feuchtbiotop entwickelt. Sie sind mit einem Steg im Rahmen des Erlebnispfades zugänglich gemacht. Viele Schulklassen und Erholungssuchende nutzen das Naturreservat für Naturbeobachtungen.

Provisorium 8

Rötzmattweg 8, 4600 Olten
 www.provisorium8.ch
 info@provisorium8.ch

Das Provisorium 8 versteht sich als Ort der offenen Jugendarbeit, vernetzt mit andern Stellen und Projekten der Jugendarbeit. Es ist für Jugendliche ein Treffpunkt, Ort des Spielens, des Seins und der Orientierung sowie der Jugendkultur und der eigenen Kulturproduktion. Dabei werden mit jugendkulturellen Angeboten die kulturellen Bedürfnisse der Jugendlichen aufgenommen (Discos, Konzerte, Theater, Ausstellungen usw.). Mit Projektarbeit (Videoprojekte, Theater- oder Musicalprojekte, Tanzprojekte usw.) werden Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen aufgegriffen und ihre Eigenaktivität und Kreativität gefördert.



11



12



13



14



15



16

Schweizer Wurzeln - Engagement in ganz Europa

Die Alpiq Holding AG ist das führende Energiehandelsunternehmen und die grösste Energiedienstleisterin der Schweiz mit europäischer Ausrichtung. Mehr als 10 000 Mitarbeitende in 26 Ländern erwirtschafteten 2009 einen konsolidierten Jahresumsatz von rund 15 Milliarden Schweizer Franken. Alpiq ist in der Stromerzeugung und im Stromtransport, im Vertrieb und Handel sowie im Bereich Energieservice aktiv. Das Unternehmen ist für rund ein Drittel der Schweizer Stromversorgung verantwortlich.



www.alpiq.ch

Für Ihre Sicherheit

So unterschiedlich die Sicherheitsbedürfnisse unserer Kunden sind, so zielgerichtet präsentieren sich unsere massgeschneiderten Leistungen. Ob für einfache oder anspruchsvolle, komplexe Aufgaben, für kurzzeitigen oder dauerhaften Schutz - Securitas ist jederzeit der richtige Partner. Und dies 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Wir beraten Sie kompetent und fair, wenn es für Sie darum geht, in Ihrem Verantwortungsbereich ein Höchstmass an Sicherheit zu schaffen.

Securitas
Regionaldirektion Olten
www.securitas.ch



Planen, produzieren, perfektionieren

Wir planen und realisieren Lüftungs- und Klimaanlageanlagen für Industrie, Gewerbe und öffentliche Bauten in der ganzen Schweiz. Wir produzieren auch Apparate, Kanalsysteme und Luftauslässe selber. So können wir auf jedes Detail Einfluss nehmen und unseren Kunden eine lückenlose Dienstleistung anbieten. Das umfangreiche Material- und Teilelager gewährt hohe Verfügbarkeit und Flexibilität bei Montage- und Reparatursätzen.



www.riggenbach-klima.ch

Lüftungs- und Klimatechnik

Wo sich auch die Oltnen treffen

Bei uns, im Zentrum von Kunst, Kultur und Gewerbe, wohnen Sie da, wo es sich auch die Oltnen beim Essen und Trinken in einem aussergewöhnlichen Ambiente mit einem vielfältigen Schlemmerangebot und auserlesenen Weinen gut gehen lassen.

Astoria
Hübelstrasse 15
4600 Olten
Telefon: 062 212 12 12
Email: info@astoria-olten.ch
www.astoria-olten.ch



Wir sind für Sie da. Die persönlichste Versicherung der Schweiz

Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert: Davon profitieren in erster Linie unsere Versicherten – zum Beispiel durch regelmässige Auszahlungen aus dem Überschussfonds.

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81
Telefax 062 212 18 09
olten@mobi.ch
www.mobiolten.ch



Für die Wasserverteilung in Haus und Garten

Die R. Nussbaum AG ist ein Schweizer Familienunternehmen mit Hauptsitz in Olten und 13 Filialen in der ganzen Schweiz. Nussbaum ist ein führender Hersteller von Armaturen und Systemen, hauptsächlich für die Trinkwasserverteilung im Haus. Von der Hauswasserzentrale über Kalkschutzgeräte, komplette Installationssysteme und WC-Betätigungsplatten bis hin zu Gartenarmaturen sind Nussbaum-Produkte direkt beim Sanitärinstallateur erhältlich.

www.nussbaum.ch



Schreiber hat's – Alles was gelesen wird

Seit ihrer Gründung im Jahr 1927 wurde die Buchhandlung, die ein vielfältiges Sortiment umfasst, auf heute 1000m² Fläche ausgebaut und mit neuen Bereichen wie die Musikabteilung ergänzt. Zahlreiche Veranstaltungen wie z.B. die jährliche Präsentation von Lieblingsneuerscheinungen der BuchhändlerInnen runden die breit gefächerte Angebotspalette ab.

Mehr zum Lesen lesen Sie bitte auf unserer neuen Website.

www.schreibers.ch



login macht Erfolgsgeschichten möglich

Von Olten aus organisiert der Ausbildungsverbund login für die Welt des Verkehrs marktorientierte Berufslehren, Praktika und Weiterbildungen. login steht für hohe Ausbildungsqualität, innovative Lehrmethoden und ein Netzwerk von über 50 Verkehrsunternehmen in der ganzen Schweiz.

Zudem vermietet login in Olten an zentraler Lage moderne Sitzungs- und Schulungsräume.

www.login.org



Alles aus einer Hand

In einem Gebäude funktioniert heute alles mit elektrischer Energie. Um ein optimales Kosten-/Nutzenverhältnis zu erreichen, müssen, je nach Art oder der Nutzung, folgende Punkte aufeinander abgestimmt werden: Sicherheit, Komfort, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Funktionalität.

Mit unserem umfassenden Know-how und langjähriger Erfahrung decken wir sämtliche Aufgabenstellungen in diesen Bereichen ab:

Neubau / Umbau / Erweiterung / Sanierung / Umnutzungen



www.kaeserag.ch

Die Alternative für Ihr Geld

Die Alternative Bank Schweiz AG, kurz ABS, ist Ihre Alltagsbank. Wir bieten Ihnen Firmenkredite, Hypotheken, Anlageberatung, Vorsorge und ein breites Kontosortiment. Immer dabei: Transparenz, ökologische und soziale Verantwortung. Damit Ihr Geld Sinn macht.

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4600 Olten
Tel. 062 206 16 16
Fax 062 206 16 17
contact@abs.ch
www.abs.ch



Bücher, Musik, DVDs & viele gute Dinge

Weltbild ist der grösste Versender für Bücher, Musik und DVD's in der Schweiz. Bei uns finden Sie über 3 Mio. Artikel auf einen Klick! Falls Sie in Ruhe und nach Herzenslust schmökern wollen, fordern Sie unseren Gratis-Katalog an unter 0848 810 810 oder besuchen Sie einfach unsere Filialen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bestellen und Einkaufen – wo und wie Sie wünschen!

- Im Katalog
- In der Filiale
- Im Internet: weltbild.ch



Wir liefern die Energie fürs Leben ... und mehr, z.B.:

- Biogas - CO2-neutral und erneuerbar
- Gebäudesanierungsprogramm «Jetzt - energetisch modernisieren»
- Förderprogramme, z.B. «50 Solardächer - jetzt!»
- Stromsparcheck im Haushalt
- Elektro-Sicherheitskontrollen



www.aen.ch

«Arbeiten - Erholen - Geniessen»

Der Dienstleistungs- und Freizeitpark GerolagCenter wirkt wie ein Juwel im Industriequartier. Die über hundertjährige Liegenschaft wurde komplett erneuert und mit modernster Infrastruktur ausgerüstet. Im September 2009 fand die offizielle Eröffnung statt. Auf 12'000 m2 Mietfläche wird unter dem Motto «Arbeiten - Erholen - Geniessen» gelebt. Es gibt noch wenige freie Räume.

Industriestrasse 78
4600 Olten
062 212 78 20
www.gerolagcenter.ch



Regionale Kenner – finanzielle Köhner

Die Aargauische Kantonalbank in Olten bietet Ihnen viele entscheidende Vorteile: Die Bankprofis stammen alle aus der Region und sind mit der Region bestens vertraut und deshalb ist persönliche Beratung selbstverständlich. Dank dem breiten Angebot vom Konto ohne Kontoführungsspesen über Hypotheken und Anlagen bis zur massgeschneiderten Finanzplanung bietet die AKB Olten langfristig gute Leistungen.

Aargauische Kantonalbank
Hauptgasse 29
4603 Olten
Tel. 062 207 99 99
www.akb.ch



Olten Gösgen Gäu

Das Druckzentrum im Mittelland

Wir sind ein führendes Druck- und Medienunternehmen im Zentrum des Mittellandes mit Sitz in Olten und beschäftigen rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere beiden Hauptgeschäftsfelder sind auf der einen Seite die Zeitungsproduktion mit unseren eigenen Titeln «Oltner Tagblatt», «Der Sonntag» und «Oberbaselbieter Zeitung» sowie die Herstellung von Akzidenzdrucksachen.

Dietschi AG Druck&Medien
Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten
Telefon 062 205 75 75
Telefax 062 205 75 00
www.dietschi.ch
www.oltnertagblatt.ch



Wir geben Ihrer Marke ein Gesicht

Fertsch Grafikdesign hat sich auf die Konzeption und Umsetzung von hochwertigem Corporate-, Print- und Webdesign für kleinere und mittelgrosse Unternehmen spezialisiert.

Vom Logo über Broschüren, Mailings oder Websites erhalten Sie effiziente «Werkzeuge» die Ihrem Unternehmen ein klare Identität verleihen und Kontinuität in Ihrer Kommunikation erzeugen.

Rötzmattweg 17, 4600 Olten
Tel. 062 212 94 00
kontakt@fertschgrafik.ch
www.fertschgrafik.ch



Lindt

CHOCOLATE SHOP

*Besuchen Sie den neuen
Lindt Chocolate Shop in Olten*



Gegen Abgabe dieses Bons
erhalten Sie
10%
Rabatt
gültig bis
31.12.2011

Lindt Chocolate Shop
Industriestrasse 180
4600 Olten
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa 10⁰⁰ - 17⁰⁰

